

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Neuvermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder
Selbstlehrendes Rechen-Buch**

Hemeling, Johann

Franckfurt, 1726

VD18 12794341

Stich- oder Tausch-Rechnung.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18698

tem nach beträgt? Antw. 3555 A, 3096 B, 2664 C und 5424 Ducaten D Verlust.

Erenkz macht heilig zwar; doch wem es überfällt,
Wird nicht besonders groß geachtet für der Welt.

Machs also:

Die Schuld A, B, C ist 900 Ducaten geringer dann 2 mahl so viel als D, dahero die Schuld in 3 Theile getheilt, so haben davon A, B, C $\frac{2}{3} \div 900$; im zweyten Satz ist sie in 4 Theile getheilt, haben B, C, D $\frac{3}{4} \div 900$, und so ferner, wie folget:

A, B, C:	$\frac{2}{3}$, 40	Jedes	20 D.	
B, C, D:	$\frac{3}{4}$, 45	von 60,	15 A.	
C, D, A:	$\frac{4}{5}$, 48	bleiben	12 B.	} 37 von 40 bleibt 3.
D, A, B:	$\frac{5}{6}$, 50		10 C.	

3 → 900 — 15? 12? 10? 20? | jedes gerechnet,
kommen 4500 A, 3600 B, 3000 C, 6000 D.

$\frac{1}{3}$ B — $\frac{1}{2}$ A — $\frac{1}{4}$ B? | $\frac{1}{8}$ A gegen $\frac{1}{4}$ B.
 $\frac{1}{6}$ B — $\frac{1}{7}$ D — $\frac{1}{5}$ C? | $\frac{1}{35}$ D gegen $\frac{1}{5}$ C.

A 4500:	$\frac{3}{8}$	1687 $\frac{1}{2}$	4216 $\frac{1}{14}$	— 2361	— 1687 $\frac{1}{2}$? 945.
B 3600:	$\frac{1}{4}$	900	25	— 14	— 900	? 504.
C 3000:	$\frac{1}{5}$	600	25	— 14	— 600	? 336.
D 6000:	$\frac{3}{5}$	1028 $\frac{4}{7}$	25	— 14	— 1028 $\frac{4}{7}$? 576.

Dies erlangte von ihr jedens Forderung abgenommen,
gibt gefetzte Antwort.

Stich- oder Tausch-Rechnung.

Tausch-Rechnung lehret: Wenn einige Waaren oder Dinge gegen einander zu vertauschen, wie man, was dessentwegen nach kunstmäßiger Art zu wissen erfordert wird, berechnen soll.

Wenn im gemeinen Wesen, Handel oder Wandel, einige Waaren oder Dinge nicht mit baarem Gelde bezahlt, sondern andere Waaren oder Dinge dagegen hergegeben oder angenommen werden wollen, solches ist ein Tausch, und desselben Tauschens ist eigentlich

nur

nur zweyerley, als gleich und ungleicher Tausch; dahero dann auch der Tausch-Rechnung zweyerley, als gleich und ungleiche Tausch-Rechnung, und deren jede theilt sich hinwieder in gemein und aufZeit.

Gleiche Tausch-Rechnung.

Gleiche Tausch-Rechnung ist: Wenn in den Aufgaben die Tauschende im Umtauschen dero Waaren oder Ding, einer vor dem andern, nichts gewinnen noch verlieren.

In gleicher Tausch-Rechnung (wie vorgefagt und ihr Name mit sich bringet) ist bey allen drunter gehörigen Aufgaben die eigentliche Meynung, daß allewege die Tauschende auch im Umtauschen ihrer Waaren es mit einander durchaus gleich gut haben sollen, daß auch, wenn der eine seine Waare (einiger Ursachen halber) um etwas höher im Tauschen, denn er sie für baar Geld giebet oder verkaufft, ange- setzt, der ander gleichfalls die seine um so viel höher und zwar dero- gestalt anschlägt, damit er den Ubersatz des Ersten einbringt, und also (nachdem ihr ieder seine Waare um baar Geld giebet,) einer dem andern nicht überseze noch benachtheilige, sondern, wie gesagt, sie beyde (mit gleichem Gelde in gleicher Zeit) ein gleiches gewin- nen. Dabey aber mit sonderlichem Fleisse zu beobachten, daß wenn (erst vorgezelter Massen) die Waaren oder Dinge etwas hö- her, dann sie um baar Geld gegeben, im Tausch angeschlagen, daß solche höhere Anschlagung oder Ubersatz nur auf die Waare, so ge- gen Waaren vertauschet, und mit nichten auf die, dagegen baar Geld gegeben oder genommen werden will, zu berechnen; denn son- sten würde derjenige, so im Tausche die wenigsten Waaren, deswe- gen vom Gegentheile unbilligen Ubersatz erleiden. Unreichend das Verfahren, so berechnet man die hieher gehörigen Aufgaben, deren Anleitung nach, entweder durch einen oder mehr Sätze, dem Lehr- Satze von Dreyen oder Fünffen insgemein, oder verkehrt, nach Erforderung iederer Aufgabe, gemäß; diejnigen aber, dabey sonst und über das etwas zu melden nöthig seyn wird, soll jedes Orts nicht verschwiegen, sondern der Gebühr angezeigt werden. Merck folgende Aufgaben:

Wer



Wer sein Vermögen redlich mehret,
Ist billig Ehr und Lobens werth.

1. Zween Kauffleute hieselbst wollen mit einander tauschen; A hat für $122\frac{1}{2}$ thl Sammit, und B Türkischen Grobgrün, jede Ehl $17\frac{1}{2}$ gr. Die Frag ist: Wie viel Ehlen Grobgrün B dem A für seinen Sammit demnach zu geben schuldig? Antw. 252 Ehlen.

$17\frac{1}{2}$ gr — 1 Ehl — $122\frac{1}{2}$ thl? | Antwort.

2. Ein Landmann ist einem Bürger, besage Rechnung, 145 thl 7 gr 4 Q für allerhand Waaren schuldig worden; solch Geld will er mit Gersten, ieden Scheffel zu 16 gr 4 Q angeschlagen, bezahlen. Die Frag ist: Wie viel er demnach desselbigen dafür zu geben schuldig? Antwort: 8 Sud 10 Mlt 1 Schl.

$16\frac{1}{2}$ gr — 1 Schl — 146 thl $7\frac{1}{2}$ gr? | Antwort.

3. Zween tauschen hieselbst mit einander; A hat ein Stück Englisch Tuch um $116\frac{3}{4}$ thl; B hat 8 C 77 Pf Wolle, ieden Stein (sind 11 Pf) zu $1\frac{1}{2}$ thl. Die Frag ist: Welcher und um wie viel ihr einer dem andern in gänglicher Umsehung dero Waaren an Gelde demnach herauszugeben schuldig? Antw. $13\frac{3}{4}$ thl muß A dem B geben.

11 Pf — $1\frac{1}{2}$ thl — 8 C 77 Pf? | $130\frac{1}{2}$ thl.

Davon $116\frac{3}{4}$ bleibt Antwort.

4. Zween tauschen hieselbst mit einander; A hat 2 C $52\frac{1}{2}$ Pf Hanff, ieden C zu $9\frac{1}{6}$ thl; B hat 7 C 11 Pf Flachß, ieden C zu 7 thl 23 gr. Die Frag ist: Welcher und um wie viel ihr einer dem andern in gänglicher Übersetzung dero Waaren an baarem Gelde demnach herauszugeben schuldig? Antw. 30 thl muß A dem B geben.

1 C — $9\frac{1}{6}$ thl — 2 C $52\frac{1}{2}$ Pf? | 22 thl 25 gr 4 Q | nim ab,
1 C — 7 thl 23 gr — 7 C 11 Pf? | 52 thl 25 gr 4 Q | Antw.

5. Zween tauschen hieselbst mit einander: A hat Roggen, jedes Fuder zu 18 thl 1 gr 6 Q; und B hat 5 Fuder 9 Malter Weizen, jedes Fuder zu $28\frac{1}{4}$ thl. Die Frag ist: Wie viel

viel Rogken der A dem B für gesamt sothan seinen Weizen demnach zu geben schuldig? Antw. 9 Fuder.

1 Fud — $28\frac{1}{4}$ thl — 5 Fud 9 M? | 162 thl 15 gr 6 Q.
18 thl 1 gr 6 Q — 1 Fud — 162 thl 15 gr 6 Q? | Antw.

6. Zween Handelsleute hieselbst haben miteinander getauschet; A hat 5 Fuder 9 Malter Weizen, jedes Fuder zu $28\frac{1}{4}$ thl, dafür empfängt er vom B 9 Fuder Rogken. Die Frag ist: Wie theur der A jedes Fuder sothanes Rogkens von B demnach angenommen? Antw. 18 thl 1 gr 6 Q.

Ist nächstvorigs umgekehrt.

7. Es hat hieselbst A $5\frac{1}{4}$ C Kupffer, jeden C zu $18\frac{1}{2}$ thl, das selbige will B kauffen, und ihm dagegen 50 thl baar Geld, und fürs übrige Eisen, jeden C zu $2\frac{1}{2}$ thl, geben. Die Frag ist: Wie viel desselben Eisens seyn muß? Antw. $18\frac{1}{2}$ C.

1 C — $18\frac{1}{2}$ thl — $5\frac{1}{4}$ C? | $96\frac{1}{4}$ thl.

Davon 50 thl, und rechne:

$2\frac{1}{2}$ thl — 1 C — $46\frac{1}{4}$ thl? | Antwort.

8. Ihrer Zween wollen mit einander tauschen; A hat 240 Ehen schwarzen Sammit, jeder Ehle zu $2\frac{1}{2}$ thl, will für $\frac{1}{3}$ derselben baar Geld haben; B hat Sittig grünen Atlasch, jeder Ehle zu 2 thl. Die Frag ist: Wie viel Geld und Atlasch der A vom B demnach wird erlangen? Antw. 200 thl baar Geld, und 200 Ehen Atlasch.

1 Ehle — $2\frac{1}{2}$ thl — 240 Ehen? | 600 thl.

Draus $\frac{1}{3}$, ist 200 thl baar Geld, von 600, und sprich:

2 thl — 1 Ehle — 400 thl? | Antwort.

9. Zween Kauffleute hieselbst tauschen mit einander; A hat 3 fl $78\frac{3}{4}$ fl Wachs, jedes fl zu $7\frac{1}{2}$ gr, darzu legt er 27 thl 12 gr 3 Q baar Geld; B lieffert dafür Talch, jeden C zu $8\frac{1}{3}$ thl. Die Frag ist: Wie viel desselben demnach zu lieffern gebührsam? Antw. $1\frac{1}{2}$ C.

1 fl — $7\frac{1}{2}$ gr — 3 C $78\frac{3}{4}$ fl ? | 85 thl 5 gr 5 Q.

Darzu 27 thl 12 gr 3 Q baar Geld, und sprich:

Q Q Q

$8\frac{1}{3}$ thl

$8\frac{1}{3}$ thl — 1 \mathcal{R} — 1 $12\frac{1}{2}$ thl? | Antw.

10. Zween wollen mit einander tauschen; A hat Gersten, gibt jedes Fuder, um baar Geld, für 20 thl, und im Tausch 26 thl, Ziel 9 Monat, will $\frac{1}{2}$ baar Geld haben; B hat Ha- bern, jedes Fuder, für baar Geld, um 10 thl, und im Tausch um 12 thl, Ziel ehliche Monat, will $\frac{1}{3}$ baar Geld haben. Die Frag ist, wann der Tausch gleich: Auf wie viel Zeit der B die Bezahlung zu nehmen gesetzt? Antw. $3\frac{1}{2}$ Monat.

Dies und dergleichen Aufgaben werden, altem Gebrauche nach, entschieden also: Nimm jeden seinen Theil baar Geld, so er begehrt, aus seinem Tausch-Ansatzgeld, und zuech kommandes, so wol vom baar als Tausch-Ansatzgelde, jedem insonderheit, und die beyden Reste, jedesmal hinwieder von einander, bleibt Gewinn 6 thl A, und 2 thl B. Demnach sprich:

7 — 6 thl Gewinn — 6? | $5\frac{1}{7}$ thl.

$5\frac{1}{7}$ — 9 Monat — 2 thl? | Antwort.

Was Ursach in solcher Berechnung, nach alt üblicher Art, die Spei- le begehrt baaren Geldes jedesmal aus dem Tausch-Ansatz-Gelde zu nehmen, und kommandes, so wol vom baar als selbigem Tausch-Ansatz- geld abzuziehen, hat der Kunst-übende wohl zu betrachten.

Wem Ursach alles Dings bekannt,
Wird billig klug und weis' genannt.

11. Ihrer Zween tauschen hieselbst mit einander; A hat $36\frac{1}{4}$ \mathcal{H} Safran, jedes \mathcal{H} zu $10\frac{1}{8}$ thl; B gibt ihm in Bezahlung dafür 2 Säcke mit Ingiber, wägen beyde zusammen $497\frac{1}{4}$ \mathcal{H} , Abgang für die Säcke ist $16\frac{1}{2}$ \mathcal{H} , jedes \mathcal{H} zu $7\frac{1}{2}$ gr, und den Überschuf will er ihm mit Pfeffer, jedes \mathcal{H} zu $\frac{1}{2}$ thl angeschla- gen, bezahlen. Die Frag ist: Wie viel desselben demnach zu geben gebührsam? Antw. 7 \mathcal{R} $45\frac{1}{2}$ \mathcal{H} .

1 \mathcal{H} — $10\frac{1}{8}$ thl — $36\frac{1}{4}$ \mathcal{H} ? | 372 thl 3 gr 3 \mathcal{Q} .

Von $497\frac{1}{4}$ nimm $16\frac{1}{2}$ \mathcal{H} , und sprich:

1 \mathcal{H} — $7\frac{1}{2}$ gr — $48\frac{1}{4}$ \mathcal{H} ? | 100 thl 9 gr 3 \mathcal{Q} .

Weiter:

Von 372 thl 3 gr 3 \mathcal{Q} nimm 100 thl 9 gr 3 \mathcal{Q} , und sprich:

$\frac{1}{2}$ thl — 1 \mathcal{H} — $271\frac{1}{2}$ thl? | Antwort.

12. Ihrer Zween wollen mit einander tauschen; A hat Per-
len,

len, gibt jedes Loth derselben um $4\frac{5}{12}$ thl; B hat gefärbte Seide, jedes H zu $5\frac{1}{6}$ thl, und befindet sich, wann B nur 30 Loth von des A Perlen, und A dagegen des B gefärbte Seide sämtlich zu behalten gewillet, daß der A dem B $103\frac{7}{8}$ thl herans zu geben schuldig; dafern aber B des A Perlen überall, und A des B gefärbte Seide auch sämtlich zu behalten gewillet, so muß B dem A $81\frac{1}{8}$ thl (alles nach vorangesezter Würde berechnet) heraus geben und bezahlen. Hierauf ist die Frage: Wie viel A Perlen, und B gefärbte Seide demnach gehabt? Antw. 72 Loth Perlen hat A, und $45\frac{1}{2}$ H Seide hat B gehabt.

Halt dich an Gott in allen Dingen,
So wirds beglückt und wohl gelingen.

1 Loth — $4\frac{5}{12}$ thl — 30 Loth? | $132\frac{1}{2}$ thl.

Darzu $103\frac{7}{8}$ thl, kommen $236\frac{1}{8}$ thl die Seide, darzu weiter $81\frac{1}{8}$ thl, kommen 318 thl die Perlen.

$4\frac{5}{12}$ thl — 1 Loth — 318 thl? | Antw.

$5\frac{1}{6}$ thl — 1 H — $236\frac{1}{8}$ thl? | Antw.

13. Zween Kauffleute hieselbst wollen mit einander tauschen; A hat $16\frac{1}{2}$ C Bley, gibt jeden C desselben um $2\frac{1}{4}$ thl für baar Geld, und $2\frac{3}{4}$ thl im Tausche; B hat 594 H Kupffer, gibt jedes H desselben um $6\frac{3}{4}$ gr für baar Geld. Die Frag ist: Wie hoch er dasselbe, nach Maasse des A, im Tausche anschlagen solle, daß der Tausch gleich sey, und wie viel baar Geld, in gänglicher Umsetzung ders Waaren, einer dem andern heraus zu geben schuldig? Antw. $8\frac{1}{4}$ gr muß B jedes H seines Kupffers im Tausche anschlagen, und $74\frac{1}{4}$ thl muß A dem B an baarem Gelde heraus geben.

In Berechnung diergleichen Aufgaben sind die Rechnens-Erfahren nicht einhelliger Meynung; etliche berechnen dieselbe also:

$2\frac{1}{4}$ thl baar — $2\frac{3}{4}$ thl Tausch — $6\frac{3}{4}$ gr? | $8\frac{1}{4}$ gr.

muß B jedes H seines Kupffers im Tausch ansetzen; ferner rechne:

1 C — $2\frac{1}{4}$ thl — 16 $\frac{1}{2}$ C ? | $45\frac{3}{8}$ thl | Nim ab, Rest
1 H — $8\frac{1}{4}$ gr — 594 H ? | $136\frac{1}{8}$ thl | $90\frac{3}{4}$ thl baar
Ddd 2 Geld,

Geld muß A dem B (der Meynung nach) heraus geben.

In dieser Berechnung ist zwar das Tauschgeld $8\frac{1}{4}$ gr ganz recht, aber die $90\frac{3}{4}$ thl, das baare Geld, so gegeben werden soll, ist unrecht; dann selbige $90\frac{3}{4}$ thl sind Tauschgelder, und weil A die Waaren, so B dessentwegen noch übrig hat, mit baarem Gelde bezahlen muß, so wird ihm keiner Fuge Rechts können anmuthen seyn, daß er besagten Überschuß der Waare so theur mit baarem Gelde als wann er Waaren im Tausche dagegen angeben, bezahlen sollte; sondern weil er sie baar bezahlt, so ist er nicht mehr dann sie, nach dem baarem Gelde, würdig, dafür zu erlegen schuldig. Hierum sind andere denen zuwider, und berechnen dieselbe Aufgabe folgender Gestalt:

1 \mathcal{C} — $2\frac{1}{4}$ thl — $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} ? | $37\frac{1}{8}$ thl | Nimm ab, Rest
 1 \mathcal{C} — $2\frac{3}{4}$ thl — $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} ? | $45\frac{3}{8}$ thl | $8\frac{1}{4}$ thl Gewinn.

Weilen nun der Tausch gleich seyn soll, muß B an seiner Waare auch so viel gewinnen, drum rechne sie:

1 \mathcal{H} — $6\frac{3}{4}$ gr — 594 \mathcal{H} | $111\frac{3}{8}$ thl, dazu die $8\frac{1}{4}$ thl.

594 \mathcal{H} — $119\frac{3}{8}$ thl — 1 \mathcal{H} | $7\frac{1}{4}$ gr muß B (der

Meynung nach) jedes \mathcal{H} des Kupffers im Tausch ansehen, und weil demnach an baarem Gelde des A Waare $37\frac{1}{8}$ thl, und des B $111\frac{3}{8}$ thl beträgt, so muß (eins vom andern abgezogen) A dem B $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld heraus geben.

In dieser Berechnung ist das baare Geld $74\frac{1}{4}$ thl, so gegeben werden soll, ganz recht, aber die $7\frac{1}{4}$ gr Tauschgeld sind unrecht; dann es sind dem B die bevoorgenannte $8\frac{1}{4}$ thl Gewinn, welche er, dafern, der Aufgaben Meynung nach, der Tausch gleich seyn soll, billig nur an so viel Waaren als er an B vertauschet hat, haben und gewinnen sollen, über seine ganze Waaren gerechnet, welches doch (wie Anfangs dieser Tausch-Rechnung erinnert) nicht seyn muß. Demnachst selbig angelegte Aufgabe richtig zu berechnen, geschiehet also:

$2\frac{1}{4}$ thl baar — $2\frac{3}{4}$ thl Tausch — $6\frac{3}{4}$ gr? | Antw.
 wie vor gesetzt.

Fere

Ferner rechne durchs Tauschen oder baare Geld jedens Waare zu Gelde. Wir wollen durchs baare Geld berechnen, denn solches ist um so viel, daß man das bleibende Tauschgeld hinwieder nicht zum baaren Gelde berechnen darff, fordersamer; demnach sprich:

I \mathcal{C} — $2\frac{1}{4}$ thl — $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} | $37\frac{1}{8}$ thl | Nimm ab, so
 I \mathcal{H} — $6\frac{3}{4}$ thl — 594 \mathcal{H} | $111\frac{3}{8}$ thl | verbleibt, vor-
 gesetzte Antwort. Und solches will ich folgendes durch Ver-
 wandlung der Aufgabe probiren; damit aber (weil die Auf-
 gabe mein eigen) niemanden seine Arbeit getadelt, sondern
 allein meine Meynung, und zwar den rechten Weg, angezei-
 get haben.

Die Rechenkunst will richtig gehn,
 Durch eine Zahl ist ganz verfehlt.

14. Ihrer Zween wollen mit einander tauschen; der eine hat
 594 \mathcal{H} Kupffer, gibt jedes \mathcal{H} um $6\frac{3}{4}$ gr für baar Geld, und $8\frac{1}{4}$
 gr im Tausch, will $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld haben; der andere hat
 Bley, gibt jeden \mathcal{C} um $2\frac{1}{4}$ thl für baar Geld. Die Frag ist:
 Wie theur derselbe jeden \mathcal{C} sothanes Bleyes, damit er vom
 ersten nicht werde übersezt, im Tausche anschlagen, und des
 Bleyes, nebst erwähnten baarem Gelde, dem ersten für sein
 besagt gesamtes Kupffer geben soll? Antw. $2\frac{3}{4}$ thl im Tausch
 anzusehen, und $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} Bley geben.

$6\frac{3}{4}$ gr — $8\frac{1}{4}$ gr — $2\frac{1}{4}$ thl? | Antwort.
 I \mathcal{H} — $6\frac{3}{4}$ gr — 594 \mathcal{H} ? | $111\frac{3}{8}$ thl, davon $74\frac{1}{4}$ thl?
 $2\frac{1}{4}$ thl — I \mathcal{C} — $37\frac{1}{8}$ thl? | Antwort.

15. Ihrer Zween haben mit einander getauschet; A hat
 Kupffer, jedes \mathcal{H} um $6\frac{3}{4}$ gr für baar Geld, und $8\frac{1}{4}$ gr im Tausch;
 dafür hat ihme B gegeben $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld, und $16\frac{1}{2}$
 \mathcal{C} Bley, jeden \mathcal{C} um $2\frac{1}{4}$ thl baar Geld, und ist der Tausch
 gleich. Frag: Wie theur B demnach jeden \mathcal{C} Bley im Tausch
 angeschlagen, und wie viel \mathcal{H} Kupffer der B von A er-
 langt? Antw. $2\frac{3}{4}$ thl jeden \mathcal{C} Bley angeschlagen, und 594
 \mathcal{H} des Kupffer's erlangt.

D d d 3

 $6\frac{3}{4}$ gr

$6\frac{3}{4}$ gr — $8\frac{1}{4}$ gr — $2\frac{1}{4}$ thl? | Antwort.
 1 ℞ — $2\frac{1}{4}$ thl — $16\frac{1}{2}$ ℞? | $37\frac{1}{8}$ thl, dazu $74\frac{1}{4}$ thl.
 $6\frac{3}{4}$ gr — 1 ℞ — $111\frac{3}{8}$ thl? | Antwort.

16. Es wollen ihrer Zween mit einander tauschen; A hat 594 ℞ Kupffer, kostet jedes ℞ $6\frac{3}{4}$ gr baar, und $8\frac{1}{4}$ gr im Tausche; B hat Bley, kostet jeder ℞ $2\frac{1}{4}$ thl baar, will A für $\frac{2}{3}$ seiner Waare baar Geld, und fürs übrige Bley haben. Die Frag ist: Wie viel baar Geld und Bley er demnach für sothan gesamtes Kupffer erlangt, und B jeden ℞ selbiges Bleyes in gleichem Tausch muß ansetzen? Antwort: $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld, und $16\frac{1}{2}$ ℞ Bley der A erlangt, und $2\frac{1}{4}$ thl im Tausch ansetzen.

1 ℞ — $6\frac{3}{4}$ gr — 594 ℞? | $111\frac{3}{8}$ thl.

Draus $\frac{2}{3}$, kommt Antw. $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld, nimm von $111\frac{3}{8}$ thl, und sprich:

$2\frac{1}{4}$ thl — 1 ℞ — $37\frac{1}{8}$ thl? | Antwort.

$6\frac{3}{4}$ gr — $8\frac{1}{4}$ gr — $2\frac{1}{4}$ thl? | Antwort.

17. Ihrer Zween haben mit einander getauschet; A hat 594 ℞ Kupffer, jedes ℞ im Tausch um $1\frac{1}{2}$ gr theurer als um baar Geld, selbiges hat ihm in gleichem Tausche der B bezahlt, $\frac{2}{3}$ mit baarem Geld, und das übrige mit Bley, jeden ℞ um $2\frac{1}{4}$ thl baar, und im Tausche $2\frac{3}{4}$ thl angeschlagen. Die Frag ist: Wie viel jedes ℞ sothanen Kupffers demnach baar, und im Tausche angesetzt, und des Bleyes sämtlich gewesen? Antw. $6\frac{3}{4}$ gr baar, und $8\frac{1}{4}$ gr im Tausche angeschlagen, und $16\frac{1}{2}$ ℞ Bley.

Von $2\frac{3}{4}$ thl nimm $2\frac{1}{4}$ thl, und sprich:

$\frac{1}{2}$ thl — $2\frac{1}{4}$ thl — $1\frac{1}{2}$ gr? | Antw. $6\frac{3}{4}$ gr baar.

Dazu $1\frac{1}{2}$ gr, kommt Antw. $8\frac{1}{4}$ gr im Tausche.

1 ℞ — $6\frac{3}{4}$ gr — 594 ℞? | $111\frac{3}{8}$ thl, draus $\frac{2}{3}$.

$2\frac{1}{4}$ thl — 1 ℞ — $37\frac{1}{8}$ thl? | Antwort.

18. Zween tauschen mit einander in gleichem Tausch; A hat Bley; B hat 594 ℞ Kupffer, gibt jedes ℞ desselben um $6\frac{3}{4}$ gr baar, und im Tausche um $8\frac{1}{4}$ gr, will für $\frac{2}{3}$ desselben baar Geld, und fürs übrige Bley von dem A haben; empfähet

pfähet also, rechter Rechnung nach, nebst erwähntem baarem Gelde, von $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} Bley. Die Frag ist: Wie viel baar Geld \mathcal{A} dem \mathcal{B} demnach entrichtet, und wie theur er jeden \mathcal{C} sothan seines Bleyes, für baar Geld und im Tausche gegeben? Antw. $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld \mathcal{A} dem \mathcal{B} entrichtet, $2\frac{1}{4}$ thl baar, und $2\frac{1}{4}$ thl im Tausche jeden \mathcal{C} Bleyes gegeben.

$1 \text{ fl} \text{ --- } 6\frac{3}{4} \text{ gr} \text{ --- } 594 \text{ fl} ? \quad | \quad 111\frac{1}{8} \text{ thl, draus } \frac{2}{3}, \text{ kömmt}$
Antwort: $74\frac{1}{4}$ thl baar Geld, von $111\frac{1}{8}$ thl, bleiben $37\frac{1}{8}$ thl, und sprich:

$16\frac{1}{2} \mathcal{C} \text{ --- } 37\frac{1}{8} \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ fl} ? \quad | \text{ Antw. } 2\frac{1}{4} \text{ thl baar.}$
 $6\frac{3}{4} \text{ gr} \text{ --- } 8\frac{1}{4} \text{ gr} \text{ --- } 2\frac{1}{4} \text{ thl} ? \quad | \text{ Antw. } 2\frac{1}{4} \text{ thl Tausch.}$

19. Ihrer Zween haben mit einander getauschet; \mathcal{A} hat Kupffer, jedes fl um $6\frac{3}{4}$ gr baar, und $8\frac{1}{4}$ gr im Tausche, selbigs hat ihm, im gleichen Tausche, der \mathcal{B} bezahlt, $\frac{2}{3}$ mit baarem Gelde, und den Überschuß mit $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} Bley, jeden \mathcal{C} um $\frac{1}{2}$ thl im Tausche theurer denn um baar Geld. Die Frag ist: Wie viel jeder \mathcal{C} Bley baar, und im Tausche demnach angefetzt, und des Kupffers sämtlich gewesen? Antw. $2\frac{1}{4}$ thl baar, und $2\frac{1}{4}$ thl im Tausche angefetzt, und 594 fl des Kupffers gewesen.

Von $8\frac{1}{4}$ gr nimm $6\frac{3}{4}$ gr, und sprich:

$1\frac{1}{2} \text{ gr} \text{ --- } 6\frac{3}{4} \text{ gr} \text{ --- } \frac{1}{2} \text{ thl} ? \quad | \text{ Antw. } 2\frac{1}{4} \text{ thl baar,}$
Darzu $\frac{1}{2}$ thl, kömmt Antw. $2\frac{1}{4}$ thl Tausch.

$1 \mathcal{C} \text{ --- } 2\frac{1}{4} \text{ thl} \text{ --- } 16\frac{1}{2} \mathcal{C} ? \quad | \quad 37\frac{1}{8} \text{ thl.}$
 $\frac{1}{2} \text{ --- } 37\frac{1}{8} \text{ thl} \text{ --- } 1 \text{ ganzes} ? \quad | \quad 111\frac{1}{8} \text{ thl.}$
 $6\frac{3}{4} \text{ --- } 1 \text{ fl} \text{ --- } 111\frac{1}{8} \text{ thl} ? \quad | \text{ Antwort.}$

20. Es haben Zween mit einander getauschet; \mathcal{A} hat 594 fl Kupffer, jedes fl baar um $6\frac{3}{4}$ gr, und im Tausche $8\frac{1}{4}$ gr; selbigs hat ihm \mathcal{B} bezahlt mit $\frac{2}{3}$ und $12\frac{3}{8}$ thl baar Geld, und etliche \mathcal{C} Bley, jeden \mathcal{C} um $2\frac{1}{4}$ thl baar, und im Tausche, weiß nicht wie theur. Die Frag ist: Wie theur jeder \mathcal{C} im Tausche demnach angeschlagen, und wie viel Bley der \mathcal{B} dem \mathcal{A} sämtlich geliefert? Antw. $2\frac{1}{4}$ thl jeder \mathcal{C} im Tausche demnach gerechnet, und $16\frac{1}{2}$ \mathcal{C} des Bleyes gewesen.

DD 4

$6\frac{3}{4}$ gr

$6\frac{3}{4}$ gr — $8\frac{1}{4}$ gr — $2\frac{1}{4}$ thl? | Antwort.
 1 R — $6\frac{3}{4}$ gr — 594 R? | 11 $1\frac{3}{8}$ thl, draus
 $\frac{5}{9}$ R 12 $\frac{3}{8}$ sind $74\frac{1}{4}$ thl, die nimm von 111 $\frac{3}{8}$ thl, Rest $37\frac{7}{8}$
 thl, und sprich:
 $2\frac{1}{4}$ thl — 1 R — $37\frac{7}{8}$ thl? | Antwort.

21. Zween Kauffleut althier wollen mit einander tauschen;
 A hat 500 Ehlen wollen Dammast, gibt jede Ehle, für baar
 Geld, um 9 gr, und im Tausche um 12 gr, die Bezahlung zu
 empfangen nach 6 Monaten; B hat 200 Ehlen Turefischen
 Grobgrün, gibt jede Ehle, für baar Geld, um 18 gr, und im
 Tausche um 22 gr. Die Frag ist: Wie viel Zeit demnach der
 B zum Empfang, daß der Tausch gleich sey, soll ansetzen, und
 welcher, und wie viel einer dem andern, in gänzlicher Umse-
 hung dero Waaren, baar Geld heraus zu geben schuldig?
 Antw. 4 Monat Zeit B anzusetzen, und 25 thl muß er dem
 A baar Geld geben.

Von 12 gr nimm 9 gr, und sprich:

9 gr — 3 gr — 18 gr? | 6 gr Gewinn.

Weiter von 22 gr nimm 18 gr, und sprich:

6 gr — 6 M — 4 gr? | Antwort.

1 Ehl — 9 gr — 500 Ehl? | 125 thl | Nimm ab,

1 Ehl — 18 gr — 200 Ehl? | 100 thl | Kommt Antw.

Von dieser gleichen und vorhergehenden zehenden Aufgabe findet
 man bey verschiedenen viel Dings, daß, meines Ermessens, nicht gänz-
 lich folgbar, drum möchte jemand, der besagtes nicht anugsam ver-
 ständig, zur Antwort 44 thl 16 gr, oder 33 thl 12 gr, so heraus ge-
 geben werden sollen, auffinden. Nun lasse zwar jedem frey hierun-
 ter zu verfahren wie er will; aber weil der Tausch gleich ist, und sie
 gleichen Gewinna mit gleichem Geld in gleicher Zeit betragen, so hin-
 dert nicht, daß die Waaren nach dem wahren Gelde berechnet, und
 thatlich fort gelieffert werden, gestaltsam dessentwegen keiner dem
 andern benachtheiligt, und ist im gleichen Tausch eben so viel, als
 wäre das Tauschgeld und die Zeit gänzlich geschwiegen, nur daß man
 dadurch anlehret, wie der eine des andern Übersas, auf gleichen
 Schlag, soll einbringen. Wird durch Veränderung der Aufgabe
 folgendes probirt.

22. Zween

22. Zween wollen mit einander tauschen; A hat 500 Ehlen wollen Dammast, gibt jeder Ehle, für baar Geld, um 9 gr, und im Tausche um 12 gr, die Bezahlung zu empfangen nach 6 Monaten, will 25 thl baar Geld haben; B hat Türckischen Grobgrün, gibt jeder Ehle, für baar Geld, weiß nicht wie theur, und im Tausche um 22 gr, die Bezahlung zu empfangen nach 4 Monaten, und ist der Tausch gleich. Drauf wird gefragt: Wie theur der B demnach jede Ehle sothan seiner Waare um baar Geld angesetzt, und wie viel Türckischen Grobgrün, nebst erwähnten baarem Gelde, der B dem A für sothan seinen benannt gesanten Damast zu geben schuldig? Antw. 18 gr der B jede Ehle angesetzt, und 200 Ehlen Grobgrün muß er dem A geben.

Von 12 nimm 9 gr, und sprich:

6 Monat — 3 gr Gewinn — 4 Monat? | 2 gr.

Dazu 9 gr, und rechne:

11 gr — 9 gr — 22 gr? | Antwort.

1 Ehl — 9 gr — 500 Ehl? | 125 thl.

Davon 25 thl baar Geld, und sprich:

18 gr — 1 Ehl — 100 thl? | Antwort.

23. Es wollen Zween mit einander tauschen: A hat Damast, gibt jede Ehle, für baar Geld, um 9 gr, und im Tausche um 12 gr, die Bezahlung zu empfangen nach 6 Monaten, und will 25 thl baar Geld haben; B hat 200 Ehlen Türckischen Grobgrün, gibt jede Ehle, für baar Geld, um 18 gr, und im Tausche weiß nicht wie theur, die Bezahlung zu nehmen nach 4 Monaten, und ist der Tausch gleich. Drauf wird gefragt: Wie theur B jede Ehle im Tausche demnach angesetzt, und wie viel der A sothan seines Damastes, für solch begehrtes baares Geld, und selbig gesanten Türckischen Grobgrün, dem B zu geben schuldig? Antw. 22 gr B im Tausche ansetzt, und 500 Ehlen Damast muß A dem B geben.

Von 12 nimm 9 gr, und sprich:

Ddd 5

9 gr

9 gr
6 Monat \triangleright 3 gr Gewinn \triangleleft 18 gr. | 4 Monat? | 4 gr.

Darzu 18 gr, gibt gefegte Antwort.

1 Ehl — 18 gr — 200 Ehl? | 100 thl.

Darzu 25 thl baar Geld, und sprich:

9 gr — 1 Ehl — 125 thl? | Antwort.

24. Zween wollen mit einander tauschen; A hat 500 Ehlen wollenen Dammast, gibt jede Ehle, für baar Geld, um 9 gr, und im Tausche um 12 gr, die Bezahlung zu empfangen nach 6 Monaten, und will $\frac{1}{2}$ baar Geld haben; B hat Türkischen Grobgrün, gibt jede Ehle, für baar Geld, um 18 gr, und im Tausche um 22 gr, die Bezahlung 2 Monat ehendre als A zu empfangen. Darauf wird gefragt; Auf wie viel Zeit ihr jedrens Waare demnach im Tausche angesetzt, und wie viel baar Geld und Türkischen Grobgrün B dem A, für sothan gesamten Dammast zu geben schuldig? Antw. 6 Monat A, und 4 Monat B; 25 thl baar Geld und 200 Ehlen Türkischen Grobgrün muß B dem A heraus geben.

Von 12 nimm 9 gr, und von 22 nimm 18 gr, so bleiben 3 und 4 gr, die 3 theil in 9, und die 4 in 18, kommen

$\frac{1}{3}$: 3 | 1 — 2 Monat — 3?

$\frac{2}{9}$: 2 | 1 — 2 Monat — 2? | Antwort.

1 Ehle — 9 gr — 500 Ehl? | 125 thl.

Daraus $\frac{1}{7}$, kommt Antw. 25 thl baar Geld; von 125 thl, und sprich:

18 gr — 1 Ehle — 100 thl? | Antwort.

25. Ihrer Zween wollen mit einander tauschen; A hat wollen Dammast, gibt jede Ehle, für baar Geld, um 9 gr, und im Tausche um 12 gr, die Bezahlung zu empfangen nach 6 Monaten, und will $\frac{1}{2}$ baar Geld haben; B hat 200 Ehlen Türkischen Grobgrün, gibt jede Ehle im Tausch 4 gr theurer als um baar Geld, die Bezahlung nach 4 Monaten zu empfangen, und ist der Tausch gleich. Drauf wird gefragt: Wie theur der B demnach jede Ehle sothan seiner Waare baar, und im

im Tausch angeschlagen, und wie viel der A sothan seines Dammas für solch begehrt baares Geld und selbig gesamt Türckischen Grobgrün dem B zu geben schuldig? Antw. 18 gr baar und 22 gr im Tausch angeschlagen, und 500 Ehen Dammas zu geben gebührsam.

Von 12 nimm 9 gr, und sprich:

6 Monat—3 gr Gewinn—4 Monat? | 2 gr.

2 gr—9 gr—4 gr? | Antw.

Darzu 4 gr, kommt ferner Antwort. Weiter seh:

1 Ehl—18 gr—200 Ehl? | 100 thl.

Die sind $\frac{4}{5}$ des A Baaren, demnach sprich:

$\frac{4}{5}$ —100 thl—1 ganz? | 125 thl.

9 gr—1 Ehle—125 thl? | Antwort.

Und diefer gleichen könnten mehr, nach dero Meynung, gesetzt werden; allein sie sind in Kauffhandlung nicht üblich. Viel mehr aber folgende:

26. Ihrer Zween wollen mit einander barattiren oder tauschen; A hat 8 Ballen Cardemommen, wägen netto 2060 fl , jedes fl zu $1\frac{1}{8}$ thl, Ziel 6 Monat, disconto 6 pro cent. pro Anno; B hat Rhabarbara, jedes fl zu $7\frac{1}{2}$ thl contant. Frag: Wie viel demnach Rhabarbara gegen sothane Cardemommen zu liefern gebührsam? Antw. 300 fl .

Machs also:

1 fl — $1\frac{1}{8}$ thl—2060 fl ? | 2317 $\frac{1}{2}$ thl.

12 Monat—6 thl—6 Monat? | 3 thl.

103 thl—100 thl—2317 $\frac{1}{2}$ thl? | 2250 thl.

7 $\frac{1}{2}$ thl—1 fl —2250 thl? | Antwort.

27. Es wollen A und B mit einander tauschen; A hat eglische Kästlein Indigo Lauro, wägend zusammen netto 520 Pfd , jedes Pfund zu $2\frac{1}{2}$ thl contant; drauf lieffert B per rescontra 8 Säcke Romanischen Annis, wägen netto jeder 450 Pfund , jedes 100 Pfund zu $10\frac{1}{2}$ thl; item eine Obligation auf 508 $\frac{1}{2}$ thl sprechend, über 4 Monat, mit Rabat a 5 pro centum pro Anno, fällig, und per Rest eine Assignation, con-

contant von C zu empfangen. Frag: Wie viel dieselbe an-
trügig? Antw. 472 thl.

1 ₰ ——— 2½ thl ——— 540 ₰? | 1350 thl.

100 ₰ ——— 10½ thl ——— 3600 ₰? | 378 thl.

12 Monat — 5 thl ——— 4 Monat? | 1½ thl.

101½ thl — 100 thl ——— 508½ thl? | 500 thl.

Weiter nimm 378 und 500 von 1350 thl, so kommt ge-
setzte Antwort.

28. Ihrer Zween wollen mit einander barattiren oder tau-
schen; A hat 4 Stücke Florentinischen Atlasch, halten zu-
sammen 450 Ehlen, jede Ehle zu 1⅛ thl, mit 6 Monat Rabat
zu 8 pro cent. pro Anno; drauf zahlet B per rescontra
350 thl contant; dann auch eine Obligation, lautend auf
261¼ thl, über 9 Monat selbige mit 6 pro cent. pro Anno zu
rabattiren, und für den Rest lieffert er seidenen Ruff, jede
Ehle zu 1⅙ thl, mit 10 Monat disconto a 5 pro cent. pro
Anno. Frag: Wie viel des seidenen Ruffs demnach ge-
wesen? Antw. 68¼ Ehlen.

1 Ehle ——— 1⅛ thl ——— 450 Ehle? | 731¼ thl.

12 Mon — 8 thl ——— 6 Monat? | 4 thl.

104 thl ——— 100 thl ——— 731¼ thl? | 703⅛ thl.

12 Mon — 6 thl ——— 9 Monat? | 4½ thl.

104½ thl — 100 thl ——— 261¼ thl? | 250 thl.

Drauf nimm 350 und 250 thl von 703⅛ thl, und sprich:

12 Mon ——— 5 thl ——— 10 Mon? | 4⅙ thl.

104⅙ thl ——— 100 thl ——— 1⅙ thl? | 1½ thl.

1½ thl ——— 1 Ehle ——— 103⅛ thl? | Antwort.

Ungleiche Tausch-Rechnung.

Ungleiche Tausch-Rechnung ist: Wann die
Tauschende, im Umtauschen ihrer Waaren oder
Dingen, einer vor dem andern etwas gewinnen
oder verlieren.

By